

Hildegard vom Baur, Mörikestr. 14, 42289 Wuppertal

Bezirksvertretung Heckinghausen
Geschäftsstelle
Schwelmer Str. 15
42389 Wuppertal



**Vereinigte Evangelische
Kirchengemeinde Heckinghausen**

Pastorin
Hildegard vom Baur
Mörikestraße 14
42289 Wuppertal

Fon: 0202 – 2606533
Email: h.vombaur@gmx.de

Wuppertal, 06.03.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

anlässlich des Jahrestages der Befreiung von Krieg und NS-Regime laden wir auch 2018 wieder ein zur traditionellen **Mahn- und Gedenkveranstaltung** an den Gräbern polnischer und russischer Kriegsgefangener und Zwangsarbeiter/innen und Wuppertaler Bombenopfer auf dem Friedhof Norrenberg in Wuppertal-Heckinghausen.

**Dienstag, 8. Mai - Beginn 17 Uhr
Friedhof Norrenberg
Theodor-Fontane-Straße 52
42289 Wuppertal-Heckinghausen**

Der Aufruf zur Veranstaltung liegt bei.

Wir würden uns freuen, wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen.

Mit freundlichen Grüßen
für das Vorbereitungsteam
Hildegard vom Baur

Ich/wir unterstütze/n den Aufruf zur Mahn- und Gedenkveranstaltung am 8. Mai.

(Name, bzw. Organisation/Vereinigung)

(Anschrift)

(Datum und Unterschrift)

Unterstützungserklärungen bitte bis zum 23.04. per Brief oder E-Mail an die Anschrift im Briefkopf

8. Mai: Der Jahrestag der Befreiung von Krieg und Faschismus mahnt

Für ein friedliches und solidarisches Miteinander

Vor 73 Jahren endete mit dem durch die Alliierten erzwungenen Kriegsende in Deutschland die Regierungsmacht der faschistischen NSDAP.

Unvorstellbares, noch immer nachwirkendes Leid sind die Folgen dieser 12jährigen Schreckenszeit. Deshalb ist das Datum 8. Mai 1945 das Datum des Tages der Befreiung von Krieg und Faschismus.

Die Gräber der Wuppertaler Bombenopfer, der Kriegsgefangenen und der polnischen und sowjetischen Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter auf dem Friedhof Norrenberg sind Zeugnis und ständige Mahnung aus dieser Zeit.

Niemals dürfen wir vergessen, zu welchen Verbrechen Politik fähig sein kann. Nach wie vor sind Mahnung und Wachsamkeit erforderlich gegen neofaschistische und rassistische Umtriebe in dieser Gesellschaft.

Festzustellen ist:

- Krieg - auch mit deutscher Beteiligung - und Terror sind immer noch Mittel zur Durchsetzung politischer und wirtschaftlicher Interessen überall in der Welt
- Krieg ist eine der Ursachen, dass Menschen aus ihren Heimatländern fliehen, um ihr Leben zu retten.
- die Völker und Kulturen sind von einem friedlichen und gleichberechtigten Miteinander noch weit entfernt.
- auch intoleranter religiöser Fundamentalismus ist einer der Gründe, weswegen Menschen aus ihren Heimatländern fliehen
- die globale Wirtschaftskrise führt zu Protektionismus, nationalstaatlichem Denken und zum Abbau sozialer Errungenschaften und zwingt andere Volkswirtschaften zur sozialen Verarmung.
- auch existenzielle Armut gehört zu den Ursachen, weshalb Menschen aus ihren Heimatländern fliehen
- Neonazismus und Rassismus sind in unserem Land in verschiedenen Erscheinungsformen noch gegenwärtig und sogar in unseren Parlamenten vertreten
- Neonazis und andere rechtsextreme Gruppierungen hetzen gegen Menschen, die hier Zuflucht suchen und werden immer wieder gegen sie gewalttätig.

Notwendig ist:

- ein gesellschaftliches Klima, das durch weitgehende soziale Gerechtigkeit solchen Tendenzen den Nährboden entzieht
- ein gesellschaftliches Klima in dem es selbstverständlich ist Zuflucht suchende Menschen freundlich aufzunehmen, in dem sich ein friedliches und solidarisches Miteinander der Menschen und Kulturen entwickeln kann

Wir rufen daher dazu auf:

- die politischen Parteien und die Wirtschaft in Deutschland aufzufordern, sich für gerechtere Strukturen des Wirtschaftssystems, die Schöpfung bewahrende Maßnahmen und friedliche und gewaltfreie Lösungen von Konflikten einzusetzen.
- Erziehung, Bildung und Kultur zu fördern und den Menschen nicht zum Wirtschaftsfaktor verkommen zu lassen.
- Insbesondere die junge Generation zum Engagement gegen Krieg, Rassismus und Gewalt und für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung zu ermutigen.

Mahn- und Gedenkveranstaltung

**Dienstag, 8. Mai 2018 – 17 Uhr
auf dem Friedhof Norrenberg,
Theodor-Fontane-Str. 52,
Wuppertal-Heckinghausen**